



10

Smaragde



DIE SMARAGDSTRASSE

Idrija • Cerknö • Tolmin • Kobarid • Bovec



Der See Divje jezero
(Wildsee)

Einladung zur Wanderung

Die **Smaragdstraße** verbindet Orte und Menschen an der Westgrenze Sloweniens und bietet den Besuchern unvergessliche Erlebnisse – eine vielfältige Natur und ein reiches Kulturerbe. Es ist eine Welt, die vom **smaragdgrünen Fluss Soča** (Isonzo) mit seinen Zuflüssen Idrijca und Vipava gestaltet worden ist. Im äußersten Nordwesten erstreckt sich entlang der Staatsgrenze mit Italien und in der unmittelbaren Nachbarschaft von Österreich über die Gebiete von Bovec, Kobarid und Tolmin eine dynamische Gebirgslandschaft. Die weichen Wellen der Hügellandschaft im Bereich von Görz ergießen sich in die Friaulische Ebene, und das Soča-Tal mündet allmählich in die Adria. Die Gebirgslandschaft an der Soča liebäugelt in ihrem zentralen Teil mit der Bergwelt von Idrija und Cerknjo, um ihr bei **Sveta Lucija** oder Most na Soči, wie dieser Ort heute genannt wird, am Zusammenfluss der Idrijca und der Soča die Hand zu reichen. In dieser fruchtbaren Gegend lebten Menschen schon in der Bronze- und Eisenzeit. Hier entfaltete sich eine altertümliche Kultur, die sich auch in die umliegenden Täler ausbreitete, und zwar auch auf dem Weg, den in ferner Vorzeit der Neandertaler aus der Höhle Divje babe zurücklegte, aber in dieser Höhle unterhalb des heutigen Dorfes Šebrelje einen unschätzbaren Schatz zurückließ – eine **Flöte aus Tierbein**, die heute als das älteste derartige Musikinstrument auf der Welt gilt. Mehrere Zehntausend Jahre später entdeckte der Mensch am oberen Lauf der Idrijca noch ein

Wunder der Natur – das **Quecksilber**,
das einzige flüssige Metall auf der Erde.

Eulenskyphos,
aufbewahrt im
Museum Tolmin



Flöte,
aufbewahrt im
slowenischen Nationalmuseum



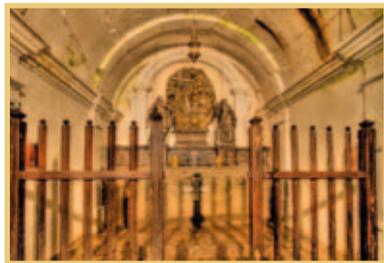
Most na Soči
und Tolmin

👉 Von Idrija bis ins Trenta-Tal

Je hinreißender und anziehender hier die Natur ist, desto unerbittlicher ist sie zu den dort lebenden Menschen. An sonnigen Hängen in diesen Hochgebirgsgegenden oder auf knappen Fleckchen furchtbarer Erde in Bachtälern errichteten sich Hirten, **Käser**, Holzfäller, Knappen, Kleinbauer, Kätner und Arbeiter ihre bescheidenen Wohnstätten. Jahrhundertlang bewirtschafteten sie liebevoll ihren Grund und Boden und ernährten sich davon. Sie wurden öfter auf harte Proben gestellt, blieben aber trotzdem frei und beherzt und immer bereit, hilfebedürftigen Mitmenschen zu helfen. Von der Größe ihres Geistes zeugen auch viele »heilige« Gedenkstätten auf Schlachtfeldern der **Isonzo-Front** und Schauplätzen des Zweiten Weltkrieges.

Die kostbarsten Kleinodien dieser Gegenden sind somit Menschen, die **Einheimischen**, die dieses außerordentliche Erbe eben durch ihr Verharren auf ihrem Grund und Boden erhalten.

Wir laden Sie daher ein, sie kennenzulernen und sich sowohl mit ihren Geschichten als auch mit den von dieser eigentümlichen Welt erzählten Geschichten vertraut zu machen.



Im Herzen des Untergrundes von Idrija

Antonijev rov
Antonius-Stollen
Kosovelova 3, SI-5280 Idrija
t: +386 (0)5 37 71 142,
+386 (0)31 810 194
e: antonijev.rov@volja.net
www.rzs-idrija.si

Idrija ist die älteste slowenische Bergwerksstadt, bekannt für ihr weltweit zweitgrößtes Quecksilberbergwerk. Ein unvergessliches Erlebnis beim Besuch der Stadt bieten die Besichtigung des Schaubergwerks Antonius-Stollen und der Abstieg in die Tiefen des Untergrundes von Idrija, wo die Bergleute in 500 Jahren über 700 km Stollen ausgegraben hatten. Die Aufmerksamkeit der Besucher erwecken da in erster Linie die glitzernden Tropfen des gediegenen Quecksilbers, aber auch die mannigfaltigen Bauweisen von Stollen und Schächten, die einmalige unterirdische Kapelle der hl. Dreifaltigkeit aus dem 18. Jahrhundert, Rekonstruktionen von Abbaumethoden, geschichtliche Präsentationen des Bergbaus und nicht zuletzt auch der geheimnisvolle Bergzwerger »Prekmandlc«.



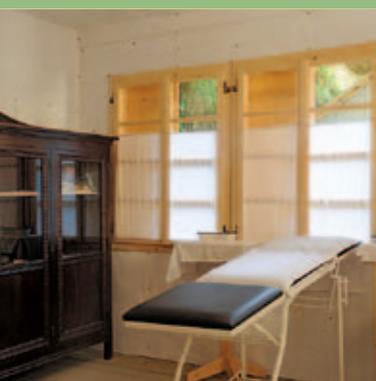
Burg Gewerkenegg Bergwerksburg

Die über der Altstadt thronende Burg Gewerkenegg wurde zu Beginn des 16. Jahrhunderts als Verwaltungsgebäude des Quecksilberbergwerks erbaut. Die ehemalige Ausstattung ist nicht erhalten; rekonstruiert ist nur das äußere Erscheinungsbild der Burg mit einem eindrucksvollen bemalten Arkadenhof. Die Burg beherbergt heute in ihrem Inneren zahlreiche Ausstellungen, die den Besuchern die außerordentliche Geschichte der Stadt und des Bergwerks, die Kunst der Anfertigung und Gestaltung der Klöppelspitzen von Idrija, das Leben der Knappenfamilien und die Einzigartigkeit des technischen Erbes präsentieren. In der Burg hat auch das Stadtmuseum Idrija seinen Sitz, das 1997 zum besten europäischen Museum des industriellen und technischen Erbes erklärt wurde.



Mestni muzej Idrija
Stadtmuseum Idrija
Prelovčeva 9, SI-5280 Idrija
t: +386 (0)5 37 26 600
e: tajnistvo@muzej-idrija-cerkno.si
www.muzej-idrija-cerkno.si





Denkmal von Humanität und Kameradschaft

In der Schlucht Pasice in Dolenji Novaki in der Nähe von Cerkno wurde im Zweiten Weltkrieg, im Zeitraum von 1943 bis 1945, das nach der Ärztin Dr. Franja Bojc Bidovec benannte Partisanenlazarett Franja errichtet. Der Lazarettkomplex bestand aus 14 Holzbaracken und etlichen anderen Anlagen, die im Herbst 2007 allesamt durch eine Flutkatastrophe fast zur Gänze zerstört und in der Folgezeit vollständig wiederhergestellt wurden. Das Lazarett war während seines Betriebs eines der am besten ausgestatteten geheimen Lazaretts im damaligen Slowenien. Hier wurden Partisanen, Angehörige von alliierten und feindlichen Streitkräften sowie Zivilisten behandelt und versorgt – insgesamt 578 Menschen unterschiedlicher Nationalitäten. Das Partisanenlazarett Franja ist heute ein großartiger Gedenkort, ein Symbol von Humanität, Solidarität und Kameradschaft. 2007 wurde es unter die Denkmäler aufgenommen, die das angesehene Gütesiegel des europäischen Erbes tragen.



Partisanenlazarett Franja

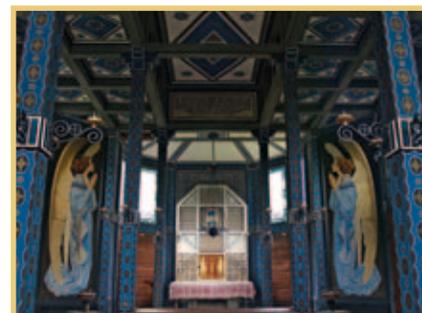


Im malerischen Tolminka-Tal steht die Heiliggeist-Gedenkkirche in Javorca aus dem Ersten Weltkrieg. Schützengräben und Schanzwerke wurden allmählich vom Zahn der Zeit verwischt, dem die Kirche als ein erschütterndes Mahnmal des damaligen Blutvergießens trotzt. Die Kirche wurde 1916 in der Nähe der Kampfstellungen von österreichisch-ungarischen Soldaten der 3. Gebirgsbrigade zum Andenken an ihre gefallenen Mitkämpfer erbaut. Das Äußere dieser Holzkirche zieren die Wappen der Länder, die einst zur österreichisch-ungarischen Monarchie gehörten. Im stillen Innern sind auf Tafeln aus Eichenholz, die sich an Wänden des Schiffes wie Seiten in einem Buch wenden lassen, die Namen von 2564 gefallenen Helden eingegraben. Die Kirche wurde 2007 unter die Denkmäler aufgenommen, die das angesehene Gütesiegel des europäischen Erbes tragen.

LTO Sotočje, TIC Tolmin
 Touristisches Informationszentrum
 Petra Skalarja 4, SI-5220 Tolmin
 t: +386 (0)5 380 04 80
 e: info@lto-sotocje.si
www.visit-soca.com



Cerkljanski muzej
 Museum Cerkno
 Bevkova 12, SI-5282 Cerkno
 t: +386 (0)5 37 23 180
 e: info@muzej-idrija-cerkno.si
www.muzej-idrija-cerkno.si





Die 180 m über dem Meeresspiegel liegenden Tolminer Klammern bilden den tiefsten Eingang in den Nationalpark Triglav. Sie stellen ein besonderes Naturerbe dar, ein Naturdenkmal, das wegen seiner Naturerscheinungen und -formen unter Naturschutz steht und als solches die größte Natursehenswürdigkeit im Gebiet von Tolmin ist. Als Tolminer Klammern werden die Klammern der Flüsse Tolminka und Zadlaščica bezeichnet. Ein Rundwanderweg führt zum Zusammenfluss der beiden Flüsse und hinauf auf die sog. Teufelsbrücke und weiter zur Zadlaška-Höhle oder Dante-Höhle; der Besucher hat da auch einen wunderbaren Ausblick über einen Bärenkopf genannten Felsenkeil. Man ist immer wieder vom klaren, bläulichen Wasser der Tolminka hingerissen und beeindruckt.



🌀 Wiege der Jahrtausendealten Kultur im Soča-Tal

Das reiche Kulturerbe des Oberen Soča-Tals wird in ständigen und gelegentlichen Ausstellungen im Museum im Coronini-Schloss inmitten der Stadt Tolmin zusammengefasst präsentiert. Der Ausnahmecharakter der vergangenen Jahrtausende wird durch aus verschiedenen Fundstätten aus der Zeit von der Steinzeit bis zum Mittelalter stammende Funde veranschaulicht. Dabei richtet sich das Augenmerk besonders auf die eisenzeitliche St. Lucia-Kultur mit ihrem Zentrum im heutigen Most na Soči. Vom besonderen Charakter dieser Gegend zeugt eine reiche ethnologische und architektonische Tradition, die auch von der Almwirtschaft und einer zählebigen Käseeritradition mitgeprägt wird. Unter historisch bedeutenden Ereignissen sind insbesondere der blutig unterdrückte Große Tolmeiner Bauernaufstand von 1713 und der Aufschwung des Nationalbewusstseins am Ende des 19. Jahrhunderts hervorgehoben.



Tolminer Klammern



LTO Sotočje, TIC Tolmin
 Touristisches Informationszentrum
 Petra Skalarja 4, SI-5220 Tolmin
 t: +386 (0)5 380 04 80
 e: info@lto-sotocje.si
 www.visit-soca.com

Tolminski muzej
 Museum Tolmin
 Mestni trg 4, SI-5220 Tolmin
 t: +386 (0)5 38 11 360
 e: muzej@tol-muzej.si
 www.tol-muzej.si



In einem anderen Land

Das Museum Kobarid, das 1993 mit dem Preis des Europarates ausgezeichnet wurde, präsentiert mit Fotos, Landkarten, Maketten, Waffen, persönlichen Gegenständen der Soldaten und einem Dokumentarfilm äußerst einfühlsam die umfassendste Erzählung vom Kriegsgeschehen während des Ersten Weltkriegs in Slowenien. Veranschaulicht wird die Grausamkeit des Gebirgskrieges in den Julischen Alpen, der Isonzo-Front und insbesondere der 12. Isonzo-Schlacht, einer der größten Gebirgsschlachten der ganzen Kriegsgeschichte, in der es den vereinigten deutschen und österreichisch-ungarischen Kräften unter Einsatz einer neuen Taktik im Oktober 1917 gelungen ist, die italienischen Truppen bis an die Piave zurückzudrängen. Die wichtigste Botschaft des Museums liegt in der Verurteilung des Krieges und der Veranschaulichung des menschlichen Leids, das stets mit dem Krieg einhergeht.



Museum Kobarid

Der Weg des Friedens im Oberen Soča-Tal verbindet einzelne Orte und Gegenden, wo zahlreiche Überreste aus dem Ersten Weltkrieg erhalten geblieben sind, die wiederhergestellt wurden und in Freilichtmuseen zur Schau gestellt sind. Einer von solchen Schauplätzen ist auch der Kolovrat. Von seinem Kamm aus gibt es einen schönen Ausblick über Venetien und die Friaulische Ebene auf der einen Seite und die Schlachtfelder der Isonzo-Front auf der anderen. Während des Ersten Weltkrieges erbauten die italienischen Truppen hier ein umfassendes System ihrer dritten Verteidigungslinie (linea d'armata). Ein besonderes Erlebnis ist die Besichtigung dieses Museums in Begleitung eines Führers, der die Besucher über das reiche kulturgeschichtliche Erbe informiert und sie eingehender mit den Schönheiten dieser Gegend vertraut macht.



Fundacija Poti miru v Posočju
Stiftung „Weg des Friedens
im Soča-Tal“

Gregorčičeva 8, SI-5222 Kobarid
t: +386 (0)5 38 90 167
e: fundacija.potimiru@siol.net

www.potimiru.si

Kobariški muzej
Museum Kobarid
Gregorčičeva 10, SI-5222 Kobarid
t: +386 (0)5 38 90 000
e: kobariski.muzej@siol.net
www.kobariski-muzej.si





Trenta-Haus



☞ Zentrum des Nationalparks Triglav

Das Trenta-Haus ist mit seinem Museum und Informationszentrum ein wichtiges Informations-, Kultur- und Geselligkeitszentrum des Nationalparks Triglav. Die Ausstellungen im Trenta-Museum zeigen dem Besucher Schönheiten der Gebirgslandschaft in diesem einzigen Nationalpark Sloweniens sowie das kulturelle und ethnologische Erbe des zählebigen Menschen aus dem Trenta-Tal – des Stahlarbeiters, Almhirtens, Holzfällers, mutigen Kletterers und Bergführers. Das Haus bietet Informationen über Park und Umgebung, Übernachtungen, erfahrene Führer für Bergtouren und geführte Ausflüge zu Natursehenswürdigkeiten wie der Soča-Quelle und in den Alpen botanischen Garten Juliana. Das in der Stille des Gletschertals stehende Haus ist auch ein idealer Ort zur Veranstaltung von Seminaren, Kongressen sowie Geschäfts- und Fachtagungen.

Informacijsko središče
Triglavskega narodnega parka
Informationszentrum des
Nationalparks Triglav
SI-5232 Soča
t: +386 (0)5 38 89 330,
+386 (0)41 759 089
e: dom-tnp.trenta@tnp.gov.si

www.tnp.si
www.trenta-soca.si

Kluže ☞ Tor von Bovec

Das geschichtlich geprägte Gebiet am Zusammenfluss der Koritnica und des Šumnik erzählt zahlreiche Geschichten aus der Vergangenheit, zu denen auch die Geschichte der Festung Kluže (Flitscher Klause) gehört. Diese Festung konnte den strategisch wichtigen Übergang aus dem Bovec-Tal über den Predel-Pass ins Innere Österreichs erfolgreich überwachen. Die Festung wurde 1882 von Österreichern erbaut; davor waren da bereits die Römer, die Venezianer und zur Zeit der Illyrischen Provinzen auch die Franzosen gewesen. Ihrem Zweck diente die Festung zuletzt während des Ersten Weltkrieges. Die Festung ist renoviert und als Museum eingerichtet worden. Im Festungshof finden gelegentlich von einem lokalen Kulturverein veranstaltete Aufführungen der Ereignisse aus dem Ersten Weltkrieg statt.



Občina Bovec
Gemeinde Bovec
Trg golobarskih žrtev 8,
SI-5230 Bovec
t: +386 (0)5 38 86 758,
+386 (0)51 361 070
e: trdnjavakluze@gmail.com
www.kluze.net





Die Smaragdstraße erleben bedeutet die Wildnis, Unberührtheit der Natur und Kleinodien der unter Schutz stehenden Naturwerte kennenzulernen, die sich im Reichtum des Kulturerbes spiegelnde Vergangenheit zu achten, die malerische Pracht von Wander-, Höhen- und Bikerwegen zu entdecken, im winterlichen Rausch weißer Landschaften zu genießen, die Wunderkraft von Wassertiefen zu empfinden, die Kajakfahrer, Rafter, Angler heranlocken, den Wind einzufangen, der einen auf den Flügeln des Gleitschirms oder eines Segelflugzeuges in die endlosen Höhen hinaufbringt, die Spezialitäten des kulinarischen Angebots zu kosten und sich der stillen Ruhe, die nach einem angestregten Tag die Seele umarmt, hinzugeben.



Ausflugstipps

IDRIJA

- **Kamšt** – das größte hölzerne Wasserrad in Europa
- **Knappenhaus, Bazoviška 4** – zu einem Museum eingerichtete Lebensumwelt der Knappenfamilie vom Anfang des 20. Jahrhunderts
- **Klöppelschule Idrija** – Klöppellehrgänge und Präsentation meisterhafter Klöppelerzeugnisse junger Klöppler und Klöpplerinnen
- **Aquarienhaus M Idrija** – Präsentation von über 170 Süß- und Seewasserfischarten
- **Landschaftspark Zgornja Idrija** – zahlreiche Natursehenswürdigkeiten (der See Divje jezero) und technische Denkmäler (Klausen an den Flüssen Idrija und Belca)
- **Partisanendruckerei Slovenija in Vojsko** – ein in seinem ursprünglichen Zustand erhalten gebliebenes Denkmal aus dem Zweiten Weltkrieg
- **Wallfahrtskirche Maria auf dem Felsen** in Spodnja Idrija mit Fresken von Josef Mrak
- **Javornik (1242 m)** – Aussichtspunkt auf die Julischen Alpen und das Meer

CERKNO

- **Höhle Divje babe unterhalb des Dorfes Šebrelje** – die archäologische Fundstätte der ältesten Flöte der Welt
- **Museum Cerkno** – Präsentation der lokalen Geschichte und der typischen Faschingsmasken von Cerkno "Cerkljanski laufarji"
- **France-Bevk-Geburtshaus in Zakojca** – zu einem Museum eingerichtetes Geburtshaus des Schriftstellers France Bevk
- **Zaganjalka-Quelle in Volkova grapa unterhalb von Cerkljanski Vrh** – eine Karsterscheinung mit stark schwankendem Wasserdurchfluss
- **Porezen (1630 m)** – der höchste Gipfel in der Bergkette Cerkljansko hribovje

TOLMIN

- **Kulturgeschichtlicher Weg durch Most na Soči**
- **Kosmač-Gehöft** in Slap ob Idrijci mit Kosmač-Lehrpfad
- **Kozlov rob** – ein Aussichtsbereich oberhalb von Tolmin mit einem Lehrpfad, der zur Burg hinaufführt
- **Linde im Dorf Rut in Baška grapa** – eine der ältesten Linden in Slowenien
- **Mariä-Heimsuchung-Kirche in Ponikve** – ein Werk des Architekten Jože Plečnik
- **Alter Grenzweg** – ein malerischer Wanderweg zwischen den Festungsanlagen an der ehemaligen Rapallo-Grenze um Podbrdo
- **Mengore** – ein Freilichtmuseum mit Überresten aus dem Ersten Weltkrieg, der St. Marien-Kirche und dem von Pater Marko Rupnik gestalteten Kreuzweg
- **Kobilja glava (1475 m)** – ein außerordentlicher Aussichtspunkt oberhalb von Tolmin

KOBARID

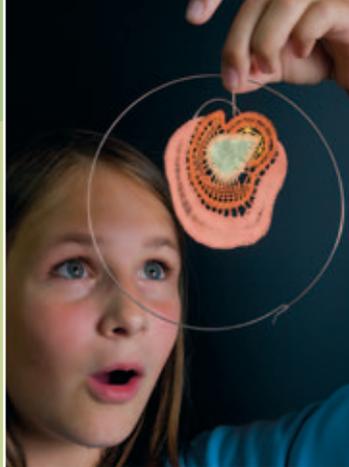
- **Historischer Lehrpfad von Kobarid:**
 - Kirche des Hl. Antonius mit einem italienischen Beinhaus
 - spätantike Siedlung auf dem Tonovcov grad nördlich von Kobarid
 - Wasserfälle des Bachs Kozjak in der Nähe von Kobarid
 - Soča-Schlucht
 - Käseereimuseum »Od planine do Planike«
- **Geburtshaus des Dichters Simon Gregorčič** in Vrsno
- **Koseč-Schlucht und 80 m hoher Wasserfall Curk** in der Nähe von Drežnica
- **Napoleon-Brücke** – eine Steinbrücke über den Fluss Nadiza in Podbela

BOVEC

- **Stergulc-Haus in Bovec** – eine Präsentation der reichen Geschichte von Bovec
- **Alpinum Juliana in Trenta** – der einzige alpine botanische Garten in Slowenien
- **Soča-Weg** – ein naturwissenschaftlicher Lehrpfad im Nationalpark Triglav von der Soča-Quelle bis Bovec
- **Große Soča-Schlucht** – eine 750 m lange und bis 15 m breite wilde Schlucht
- **Wasserfall Boka** – der großartigste, 106 m hohe Wasserfall in Slowenien
- **Šunik-Wasserwelt** – ein energiereicher Schlupfwinkel voller Wasserfälle und Kolke im Lepena-Tal
- **Krn-See (1391 m)** – der größte Hochgebirgssee Sloweniens
- **Mangart-Sattel (2055 m)** – die höchstgelegene Straße in Slowenien mit einem wunderschönen Ausblick



Herausgeber: RDO Smaragdna pot, 2012; **Text:** Ivana Leskovec, Metka Rupnik; **Konzept:** Martina Peljhan; **Curatrice:** Milanka Trušnovc; **Übersetzung:** Alfred Leskovec; **Fotos:** Metka Belingar, Iztok Bončina, Dan Briški, Željko Cimprič, Marko Grego, Peter Kelih, Karla Kofol, Tomaž Lauko, Janko Humar, Rafael Marn, Tomaž Ovčak, Jani Peternelj, Samo Trebižan, Tamino Petelinšek, Srdjan Živulović-Bobo, Dunja Wedam; **Gestaltung:** Ivana Kadivec, Jaka Modic; **Druck:** Gorenjski tisk; **Auflage:** 10.000.



Antonius-Stollen

IDRIJA

Burg Gewerkenegg

IDRIJA

Liebe Besucher und Besucherinnen,

bei der Besichtigung jedes der Kleinodien können Sie einen Stempelabdruck bekommen.

Für alle 10 gesammelten Stempelabdrücke bekommen Sie ein Souvenir geschenkt. Kommen Sie und besuchen Sie uns!

Partisanenlazarett Franja

CERKNO

Javorca

TOLMIN

Museum Tolmin

TOLMIN

Tolminer Klammern

TOLMIN

Museum Kobarid

KOBARID

Kolovrat

KOBARID

Kluže

BOVEC

Trenta-Haus

TRENTA

I FEEL
SLOVENIA